

Auch in Kiel sagt man (nicht immer ganz) einfach „Tschüss“

Seit dem 01. Oktober 2020 hat sich unser langjähriger, ehrenamtlicher Helfer Gunnar Schümann aus gesundheitlichen Gründen aus dem Sanitätsdienst in den Ruhestand verabschiedet. Wir möchten uns bei ihm bedanken und überlassen ihm gern selbst die Möglichkeit hier ein paar Zeilen über seine Tätigkeit bei uns zu berichten: „Die 18 Jahre, die ich als Sanitätshelfer tätig war, betrachte ich nicht als eine verlorene, sondern als eine lehrreiche Zeit, bei der ich viele Erfahrungen machen durfte. Die meisten davon waren sehr positiv. Zum Beispiel habe ich gelernt, dass man als Sanitätshelfer sehr vielseitig sein sollte. Es reicht eben halt nicht nur aus Pflaster zu

kleben oder die Erstversorgung zu gewährleisten. So hatte ich z. B. Gelegenheit über persönliche Betreuung von Künstler:innen bei Veranstaltungen im Kieler Schloss gute und interessante Kontakte zu knüpfen und weiterhin aufrecht zu erhalten. Aus den meisten ist eine langjährige Freundschaft und Vertrautheit entstanden. Es ist doch schön zu sehen, wenn sich jede:r zufriedene Patient:in mit einem Lächeln sowie einem „Dankeschön“ verabschiedet. So weiß man, dass gute Arbeit geleistet wurde.“



Gunnar Schümann

Erfahrung und Zweifel des Alltags im Ehrenamt - ein persönlicher Bericht von Julia Roos und die Entscheidung zur ehrenamtlichen Tätigkeit.

Liebe Lesende, seit 2012 bin ich Ausbilderin und Leiterin der Rettungsschwimmgruppe. Ich möchte euch gerne etwas über meine Entscheidungen in Bezug auf die Übernahme eines Ehrenamtes berichten, sowie Gedanken die mich stets begleiteten.

Unzählige Male habe ich mich gefragt, ob ich für die Arbeit als Ehrenamtliche in einer Leitungsfunktion zu viel oder zu wenig Zeit aufwende. Wie vereinbare ich das mit meiner Familie (mit zwei Kindern, 4 Jahre und 7 Monate) und meinem Beruf? Wie sieht es mit dem weiteren Engagement in der Tauch-einsatzstaffel und im Sanitätsdienst aus? Und schaffe ich es noch, fit zu bleiben für den Einsatz und Fortbildungen zu besuchen, um Qualifikationen aufrecht zu erhalten? Viele Fragen, die einem immer wieder in den Sinn kommen, aber ich komme immer wieder zum selben Schluss:

„Ja, ich schaffe das und mein Ehrenamt macht mich glücklich“ Und warum? Ein paar

Gründe dafür in Stichworten: vielseitige Kontakte, Menschen unterstützen, die Tätigkeit in meinem Element Wasser, gebraucht werden im Notfall, flexibel sein, Rückhalt und Akzeptanz erfahren, schnelle Lösungen und so vieles mehr! Und jetzt noch eine INFO: Rettungsschwimmscheine können aktuell aufgefrischt werden und auch Neuausbildungen bieten wir an. Da mittwochs von 18-20 Uhr nur maximal 10 Personen in die Schwimmhalle dürfen, können nur vorab getätigte Anmeldungen berücksichtigt werden.



Ich freue mich immer über Interessierte am Wasserrettungsdienst.

E-Mail: rettungsschwimmen@asb-kiel.de

Julia Roos

Impressum

Hamburger Chaussee 90

24113 Kiel

Schlussredaktion:

Carsten Beiß

Redaktionelle Verantwortung:

Wolfgang Mainz,

Regionalgeschäftsführung

Redaktions-
schluss für den
nächsten
Sama-Piep ist
der 15.06.21



Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Kiel

Sama-Piep

Mitglieder-Zeitschrift des ASB Regionalverbandes Kiel und Umgebung

Liebe Mitglieder,

wir feiern ein großartiges Jubiläum: Unsere Kita „SpAsSBande“ wird im Juni auf ihre 10-jährige, erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Das haben wir gleich zum Anlass genommen einmal über die allgemeine Situation in all unseren Kitas zu berichten. Weiter erfahrt ihr etwas über unser sehr schnell möglich gemachtes Testzentrum in der Hamburger Chaussee und die Schwierigkeiten, die sich bei den Online-Dienstabenden im Bevölkerungsschutz ergeben. Mit etwas Stolz wollen wir euch natürlich auch unser neues Verpflegungsmobil vorstellen und in unserer Rubrik „Dies & Das“ gewährt uns Julia Roos einen ganz persönlichen Einblicke in ihr ehrenamtliches Engagement. Und jetzt:

Viel Spaß beim Lesen!

10 Jahre Kita SpAsSBande

Am 14.06.2011 war es endlich soweit: die Kita „SpAsSBande“ ging mit zunächst 30 Kindern an den Start! Eine Krippengruppe für Kinder bis 3 Jahre und eine Elementargruppe für 3-6-Jährige waren der Anfang der bis heute erfolgreichen Arbeit unserer ersten Kita in Dietrichsdorf. Für die Mitarbeitenden gab es von Anfang an viel zu tun, denn nur knapp 14 Tage später, nach der kompletten Fertigstellung aller Räumlichkeiten, sollten weitere Kinder kommen und das musste vorbereitet werden. Schrauben, hämmern, einräumen, aufbauen gehörte neben der Kinderbetreuung dazu. Trotz des gelegentlich etwas hektischen Alltags machte es allen Spaß. Für die Mitarbeitenden war es wunderbar, von Anfang an dabei zu sein und alles mitgestalten zu können. Nach Genehmigung zur vollständigen Nutzung der Kita, die unmittelbar nach der Fertigstellung der letzten Räumlichkeiten erfolgte, durften insgesamt 60 Kinder betreut werden.

Der Bedarf an Kita-Plätzen blieb weiterhin sehr hoch und ist es auch heute noch. 2015 wurde die Kita mit einem Anbau erweitert um Platz für eine weitere Krippengruppe zu schaffen. Die Bauarbeiten im laufenden Betrieb waren hierbei für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung, die jedoch mit Bravour gemeistert wurde. Trotz aller Widrigkeiten haben unsere Mitarbeitenden ihre Professionalität beibehalten und bewiesen, was für ein großartiges Team sie sind. Und die Strapazen haben sich gelohnt: Seit dem Umbau können wir in der „SpAsSBande“ bis zu 70 Kinder betreuen. In der Zwischenzeit konnte im Haus auch ein Familienzentrum eingerichtet werden. Gerne hätten wir euch jetzt auch einen Termin zum Feiern genannt, doch zum jetzigen Zeitpunkt ist es einfach unmöglich Feste und Veranstaltungen verlässlich zu planen. Sobald wir dazu mehr wissen, werden wir es euch wissen lassen.

Randie Förter-Barth

Sie sind wieder da!

Auch in den Kitas des ASBs Kiel sind die Kinder zurück! Nach den Notbetreuungen, die in den Einrichtungen sehr unterschiedlich nachgefragt waren, sind jetzt alle wieder an Bord. Das heißt natürlich nicht, dass alles wieder beim „Alten“ ist. Die AHA-Regeln und das Lüften müssen weiter eingehalten werden. Das ist mit Kindern allerdings leichter gesagt als getan, genauso wie das Arbeiten mit Maske. Deshalb wird bei der „SpASsBande“ und den „Pfützenhopsern“ darauf geachtet, dass jede Gruppe ihren eigenen Eingang und Spielbereich sowohl im Gebäude als auch im Außenbereich hat. Gruppenübergreifende Maßnahmen können zurzeit leider gar nicht stattfinden. Die „Trudelmaus“ mit nur einer Gruppe hat da weniger Organisationsbedarf. Alle Gruppen versuchen möglichst viel Zeit im Freien zu verbringen, um den zu engen Kontakt unter den Kindern so gering wie möglich zu halten.

Erziehungsberechtigte und Besucher dürfen die Gebäude nicht betreten. Sie müssen auch ausserhalb Masken tragen und halten Abstand. Das klappt in allen drei Kitas gut. Kinder, Erziehungsberechtigte und Mitarbeiter:innen freuen sich so über einen fast „normalen“ Fortgang ihres Alltages. Leider lässt die Entwicklung der Zahlen bei vielen aber die Befürchtung aufkommen, dass es wieder zu Einschränkungen kommen könnte! Die drei Mitarbeiterinnen, mit denen ich für diesen Beitrag kurz sprechen konnte, äußerten sich positiv über die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Geschäftsführung. Ganz besonders gut angekommen ist die Maßnahme der Schnelltestung vor Ort. Vielen Dank hier auch an die Ehrenamtler:innen der Sanitätsgruppe und an alle Mitarbeiter:innen.

Heidi Beiß

ASB betreibt Corona - Testzentrum

Der ASB Kiel betreibt seit dem 8. März ein Corona Testzentrum in der Hamburger Chaussee 90. Hier kann sich jeder einmal wöchentlich kostenlos auf das Corona-Virus testen lassen. Die Testung erfolgt mit einem Antigen-Schnelltest mit einem Nasen- oder Rachenabstrich. Um dies zu ermöglichen, wurden Helfende aus den Einsatzeinheiten im Umgang mit Schnelltests speziell geschult. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte testen immer montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr. Von Anfang an verlief alles reibungslos und es konnten bereits über 2000 Besuchende des Testzentrums erfolgreich mit einem Schnelltest getestet werden. Schaut auch ihr gern vorbei uns lasst euch testen! – Wir freuen uns auf euch.

Constantin Knopf



Dienstabende in Corona Zeiten

Trotz aller aktuellen Vorschriften und Beschränkungen: die Fortbildung der Einsatzkräfte im Bevölkerungsschutz muss weitergehen. Die Samariter:innen des Sanitätsdienstes treffen sich deshalb jeden Montag – derzeit eben online. So bleibt der Zusammenhalt bestehen und die notwendigen Fortbildungen können absolviert werden. Mittlerweile erfreuen sich unsere Online-Fortbildungen sogar landesweit, also auch in anderen Regionalverbänden, großer Beliebtheit.

Essen auf Rädern mal anders

Es ist soweit: Wir haben unser neues Verpflegungsmobil in Betrieb genommen. Zum Einsatz wird es sowohl im Bereich des Bevölkerungsschutzes (wie Großbrände oder Bombenentschärfungen) als auch bei verbandseigenen Diensten für die Versorgung von Einsatzstellen im Kieler Stadtgebiet kommen. Seit dem 1. April 2021 kann es über die Leitstelle Mitte „alarmiert“ werden. Ausgestattet ist das Fahrzeug mit Vorrichtung zum Warmhalten der Speisen, insgesamt 150 Bestecksets und Tablett sowie 50 Sets mit Tellern, Suppentellern und Bechern. In unserer Geschäftsstelle Hamburger Chaussee werden für den Alarmfall jederzeit 300 Essen in Einzelportionen und Getränke vorgehalten. Um die Gruppe der Verpflegungshelfenden auch für verbandseigene Aktivitäten auszubauen, werden noch weitere vier bis sechs aktive Helfende gesucht. Wenn Du also Lust hast beim Verpflegungsdienst mitzuwirken, melde Dich gerne per Mail unter info@asb-kiel.de. Nur mit eurer Hilfe können wir dafür sorgen, dass die Betreuung auf Veranstaltungen und im Bevölkerungsschutz zuverlässig und ausfallsicher funktioniert.

Randie Förter-Barth

Es werden bis zu zweimal wöchentlich Schulungen mit regulär 30 (zuletzt sogar mit mehr 50) Helfer:innen durchgeführt. Die Themen reichen dabei von der „Unterweisungen zur Hygiene“ über „Maßnahmen bei Kindernotfällen“ bis hin zu „Psychiatrischen Notfällen“. Eine Befragung der Teilnehmer:innen hat die Vorteile dieses Fortbildungsformats gezeigt. Alle Einsatzkräfte sind stets mit Freude und Elan dabei.

Constantin Knopf



Vorstellung bei der Berufsfeuerwehr Kiel